

mahl halten (?) Boz.Uld. TSA 3,7, vgl. → *Pitschen* I Bed.2, *pitschnen*. — (zu-sammen)-: fest zs.pressen Tir.Id. 506, *zusammengepitschte Lefzen* (→ *Lefze*) zs.gepreßte Lippen Kiens WPustert., vgl. → (zü)-. — (wäg)-: ab-, wegzwicken Fendels ObInnt. — (zü)-: den Teigrand (v. Krapfen) fest zs.drücken HUBATSCHER Tir.(1948) 177; *die* → *Pretsche* z. die Lippen zs.pressen Tauferert.

Abl. → *Pitsch*, *pitscheln*, *Pitschen* I, *Pitscher*; s.a. → *pitschnen*. I.G.

#### Pitscher

M., gefüllter, gebackener Krapfen: *pitšř* SANTIFALLER Kastelruth STir.(1958) 232; *süßer P.* (mit gedörrten Birnen gefüllt) u. *grüner P.* (mit Spinat gefüllt) ebd., vgl. → *Pitschen* I, *Kröpfen*, (*Pitsch*)-; *Nudel*; Abl. v. → *pitschen*. I.G.

#### Pitschigäckelein, -g(g)-

N. (Dem.), Penis, Vulva W. (*bidšigōgv[d]l*); Etym. unklar, möglicherweise zu → (*pfitschi*)-*gageln*, (*purzi*)-. I.G.

*Pitschke*, Kerngehäuse, → *Pütschke*

#### -pitscher, -gg-

M., nur als (*K ũ*)-: Rain-Schwindling (→ *Marasmus oreades* Bolt.) Egerl. MARZELL PfAN 3,56; zu tschech. *žpíčka* „Spitze“ (nach d. Form) MARZELL ebd., vgl. → *Pfitscherling*, *Spitzkerlein*. I.G.

#### pitschnen

sw.Vb., den Totentrunk halten Tir.Wb. 1,83 (*pitšnən*); Abl. v. → *Pitschen* I (Bed.2). I.G.

*Pitschölen*, Kichererbse, → *Piz(i)ól*

#### Pitte, -t-

F., Bitte allg. ohne SI (außer Lus., Plad., Gott.); *pitte* Plad., -ə Gott. (neben -ī-), Tir. Hocht., *pit*, *b*- sonst, *bīd* (zur Lenis s. → *pitten* Ltg.1a) Speisendf. nWaldv., mPulkaut., öSMä.; Pl. -n allg.; *ich hätte eine B.*, *ich komme mit einer B.*, *eine große, kleine B.* allg.; *auf vleissig und ernstlich pitt und begerr* Ö.Weist. 5/1,461,38 (St.Lorenzen STir. 1509); Syn. → *Pēt* 1, *Pēte* 1, (*Ge*)*pitte* 2; spätmhd. *bitte*, Näh. Duden Etym. 69. — Vlbg.Wb. 1,366, Schwäb.Wb. 1,1144, Schweiz.Id. 4,1850f.

Komp.: (*Ab*)-: Ansprache des Brautführers vor den Eltern d. Braut, in der er u.a. die Eltern um Verzeihung für zugefügtes Leid u. Ungehorsam bittet GRABER Volksleben Kä. 346, ähnl. St.Christophen NÖ; → (*ab*)-*pitten*. — (*Für*)-: Fürbitte verbr. ohne SI, z.T. kirchensprl. — (*Hüner*)-: am Palmsonntag geht man mit dem Palmbuschen

dreimal um den Hühnerstall und spricht die *H.*: *haelegv kxōdāesnwped* [Kartäusenwald], / *hivt mv maene henv ce* / *ge(g)η fukššwovf*, *gaevšnōwe* und *eitovskštoηkx* [Itlisgestank] Großarl. W.B.

*Pitte*, Faßpippe, → *Pippe*

#### (Ge)pitte, -t-

N., 1) das (nachdrückliche, fortwährende) Bitten Sölden obÖzt. (*gipitte*), Schwoich Tir. (*gabūt*), Steir.Wb. 271 (*Gebitte*); — 2) va. für Bitte, Anliegen Dt.Gerisd. mBgl. (*gəpīt*), Tullnt., Illmau nwWaldv., Puchbg. söNÖ (*gabūt*), Pabneukn. uMühlv., verbr. NÖ, ve. öSMä., mBöW (*gabūd*); *sein gebitt gehrn gewilliget* Ö.Weist. 6,201,1f. (St.Ruprecht Ost. 16./17.Jh.); *du kennst mein Gebitt SEIDL NÖ* (1844) 31; *ich hätte ein schönes G.* ich hätte eine (schöne) Bitte NÖ (va.); *So hätt ih dh dösmal wieder á schönes Gebitt' NAGL NÖ* (1889) 156, ähnl. BRUCKNER NÖ (1910) 52; Syn. → *Pitte*. — Koll. zu → *pitten*, d. Erhaltung des *ge*- im Vorton im Mbair. wohl durch verkehrssprl. Einfl. — Bayer.Wb. 1,306, Schweiz. Id. 4,1851. W.B.

#### pitteln, -t-

sw.Vb., werben, als Brautwerber, Heiratsvermittler auftreten: *pītl* obLavant., *püteln* Kä.Wb. 28, *bītln* obEnnst., sWSt., sOSt., *bīdln* sonst St. (vor allem Ost.), Mostv., Erlauft., söNÖ, überall va. (zur Grenze -d/-t-Lgg. K.21); Brautwerber (→ *Pittler*, [*Pittel*]-*leüte*, -mann) war meist e. älterer Verwandter, der für seinen Dienst vielf. e. Belohnung erhielt; → (*Pittel*)*pfēit*, -*geld*, -*jause*; *Is Nacht'n Oan keman*, / *Hat bit'lt ba mir Murt*. WERLE St.(1884) 130; *zum Biddeln war er zu kommod* GROGGER Ennst.(1926) 107; Syn. → (*praut*)-*pitten*, (*an*)-*halten*. — Mhd. *büteln* „bitten, werben“ LEXER 1,286, analoge Bildg. zu → *pitten* wie → *pütteln* zu → *pēten*.

Komp.: (*an*)-: dass. wie Simpl. Kammern Liesingt., Waidhfn. Mostv. — (*ein*)-: dass. Feldb., Heiligenkreuz St.

Abl. → *Pittler*, *Pittleréi*. W.B.

#### pitten, -t-

st.Vb. (5.Ablt.R. mit *j*-Präs., Pt. schon vielf. sw., s. Ltg.2), bitten allg.; ahd., mhd. *bitten*, Näh. zur Etym. s. KLUGE<sup>20</sup> 80f. — Bayer.Wb. 1,305f., Vlbg.Wb. 1,366, Schwäb.Wb. 1,1144f., Schweiz.Id. 1,1851f.

Ltg.: 1. Pr.: a) Inf.: *pitten* zimbr., *pit(t)n* sbair. mit SI, doch *pātn* Gott. (Vermischg. mit → *pēten* bzw. aus d. PPT., s. Ltg.2b), *pitta* WTir., *pūtn* Def., Kartitsch OTir., Möllt., verbr. MKä.,